Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 144 (1993)

Heft: 9

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Autoren suchen nach den Ursachen für die Verjüngungsschwierigkeiten in vielen subalpinen Fichtenwäldern. Dazu werden Saatexperimente in den savoyischen Alpen durchgeführt und die Keimlinge und Sämlinge über vier Jahre beobachtet. Humus mit oder ohne Vegetation erweist sich als ungünstiges Keimsubstrat; mit einer Bodenschälung kann das Überlebensprozent markant erhöht werden. Dies wird auf allelopathische Wirkungen und auf eine Anreicherung von Aluminium-Ionen zurückgeführt, die toxisch auf die Keimlinge und auf ihre Mykorrhizapilze wirken. Die grosse Bedeutung von Frassschäden an den Samen auf das Keimlingsprozent wird nachgewiesen. Als Verursacher kommen in erster Linie Mäuse in Frage.

Aus der Sicht der schweizerischen Gebirgswaldforschung fällt auf, dass die Ursachen für die Verjüngungsschwierigkeiten im Bodenchemismus und nicht in Auswirkungen des Mikroklimas gesucht werden, zum Beispiel in der Austrocknungsgefahr des Humus, in fehlender oder übermässiger Bodenwärme.

P. Brang

BERT, G. D.:

Production du Sapin pectiné et qualité de son bois selon les types de stations dans le Jura français et suisse.

Rev. Forest. fr. *44* (1992) 5: 415–429

Der Verfasser hat in 208 tannenreichen Beständen im Jura zwischen Delsberg und dem Lac de Bourget Bonität und Holzqualität ermittelt. Der Beschreibung des Standortes dienten sowohl eine vollständige Vegetationsaufnahme als auch die Erhebung von sekundären Standortsfaktoren (Koordinaten, Höhe, Neigung, Exposition, Orographie und Boden). Als Mass für die Holzdichte wurde der Kraftaufwand bei der Bohrspanentnahme verwendet. Die Bonität entspricht der Oberhöhe im Alter 100.

Aufgrund der Vegetationsaufnahmen sind 11 Standortseinheiten ausgeschieden worden; es sind dies mit zunehmender Bonität: Block-Fichtenwald (*Asplenio-Piceetum;* $h_{dom\ 100}$ = 23,5 m), Alpendost-Buchenwald, Weisseggen-Buchenwald, basenreicher Ahorn-Buchenwald, Linden-Buchenwald, Tannen-Buchenwald hoher Lage, mittlerer Ahorn-Buchenwald, Bergseggen-Buchenwald, Zahnwurz-Buchenwald, mittlerer und feuchter Tannen-Buchenwald, ($H_{dom\ 100}$ = 30,6 m). Der entsprechende Altersdurchschnittszuwachs mit 100 Jahren reicht für die Tanne von 7,7 bis 12 m^3/ha·a. Unterhalb 1050 m ü.M. wird die Bonität hauptsächlich vom Wasserhaushalt bestimmt. Die Bonität nimmt von den Humuskarbonatböden über die Kalkbraunerden zu den sauren Braunerden zu: nicht das Nährstoff-, sondern das Wasserangebot ist ausschlaggebend. In höheren Lagen nimmt die Bonität mit der Höhe stark ab: das Wachstum wird von der Temperatur begrenzt.

Die extremsten Holzdichten wurden auf den auch hinsichtlich Bonität extremsten Standorten festgestellt. Es leuchtet nicht unmittelbar ein, dass auf den wüchsigsten Standorten auch das dichteste Holz erzeugt wird. Tatsächlich macht sich hier eine Alterstendenz bemerkbar. Auf den wüchsigsten Standorten nimmt die Dichte des zugewachsenen Holzes mit dem Alter stark zu; auf den schlechtwüchsigen kaum. Insgesamt ist die Holzdichte stärker mit der Höhenlage als mit der Bonität korreliert.

Die Untersuchung ist ein überzeugendes Beispiel dafür, dass die Synthese standortskundlicher, ertragskundlicher und holztechnologischer Untersuchungen aufgrund von sorgfältigen Analysen unsere Einsichten in das Wachstum der Bäume verbessert. *W. Keller*

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Schweiz

WSL

Mutationen per 1. Juli 1993

Forschungsbereich Forstwissenschaften

- Nach dem Tode von *Prof. Dr. Kurt Eiberle* und dem Wechsel von Dr. Walter Keller in den Bereich Landschaft wird die Funktion der Bereichsleitung interimistisch von *Albert Böll* wahrgenommen.
- Die Leitung der *Sektion Forsteinrichtung und Waldentwicklung* wird interimistisch von *Dr. Otto U. Bräker* wahrgenommen.
- Die Gruppe Standort und Ertrag heisst neu *Wachstum und Ertrag.* Sie wird interimistisch von *Hansheinrich Bachofen* geleitet.

Forschungsbereich Ökologie

Die Forschungsgruppe Vegetationskunde wechselt in den Bereich Landschaft.

Forschungsbereich Landschaft

- Die neugebildete *Sektion Vegetationskunde* wird von Dr. Walter Keller geleitet. Sie setzt sich zusammen aus den Gruppen
  - *Vegetation und Ertrag,* Leitung *Dr. Walter Keller,*
  - *Vegetation und Erhebungsmethoden,* Leitung *Dr. Bertil Krüsi,*
  - *Vegetation und Waldreservate,* Leitung *Dr. Nino Kuhn,*
  - *Vegetationskunde,* Leitung *Thomas Wohlgemuth*

Fachbereich Wissenschaftliche Dienste

- Die neugebildete *Sektion Wissenschaftliche Dienste* wird von *Martin Hägeli,* vorab interimistisch, geleitet. Sie setzt sich zusammen aus den Gruppen
  - *Fernerkundung,* Leitung *Dr. Bernhard Oester,*
  - *Geoinformatik,* Leitung *Martin Hägeli,*
  - *Walderhebung-Datenbank,* Leitung *Johann Wey,*
  - *Rasterelektronenmikroskopie,* Leitung *Dr. Christoph Scheidegger,*
  - *Konstruktion und Mechanik,* Leitung *Arthur Kölliker*
- Die Gruppe von *Dr. Hans Michael Köhl* heisst neu *Inventurmethode und Auswertung.*
- Die Gruppe *Vegetation und Waldreservate,* Leitung *Dr. Nino Kuhn,* wechselt in den Bereich Landschaft.

WSL

SUVA

Zeckenstich-Merkblatt

Durch Zeckenstiche können Krankheiten übertragen werden, die in einzelnen Fällen schwerwiegende Folgen haben. Deshalb ist bei Zeckenstichen Vorsicht am Platz.

Ein überarbeitetes SUVA-Merkblatt gibt Antwort auf folgende Fragen: Wann muss mit Zeckenstichen gerechnet werden? Was tun nach einem Zeckenstich? Was kann vorbeugend getan werden? Es werden auch die Anzeichen und Phasen der Infektionskrankheiten beschrieben, die in der Schweiz durch Zeckenstiche hauptsächlich übertragen werden.

Exemplare dieses Merkblattes sind kostenlos bei der SUVA erhältlich. Weitere Auskünfte: SUVA, Abteilung Arbeitsmedizin, 6002 Luzern, Telefon (041) 21 51 11.

SUVA, Sektion Forst

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

La séance du comité du 30 juin 1993 en bref

Les nombreuses affaires courantes ont encore encombré le travail du comité. Pourtant certains thèmes n'étaient pas des moindres: les menaces contre la section VI de l'EPF sont prises au sérieux. Les réactions à y opposer ont été discutées dans une séance à l'initiative de la D + F.

Le comité confirme son intention d'alarmer cette dernière sur la situation financière des entreprises forestières.

Les relations avec la LSPN sont aussi mises en question suite aux multiples attaques dans la presse contre la compétence du corps forestier. Une rencontre avec le comité central de la ligue est prévue.

Le comité a aussi constaté que la préparation du Jubilé va bon train. Il a renoncé à une traduction simultanée français-allemand-italien des débats.

Il a pris connaissance de l'expertise scientifique fournie par l'Institut FNP sur la publication «Le Paysage sous pression».

Le groupe de travail Forêt-Environnement propose sa dissolution et le comité suit cette proposition. Le groupe de travail Nord-Sud par contre travaille ferme, et le comité décide de lui confier le suivi d'un éco-label des bois, en analysant les concrétisations possibles de l'initiative du FSC.

La promesse d'une contribution forfaitaire annuelle de fr. 100 000.– de la Direction fédérale des forêts à la Société est analysée et l'obligation d'un programme de prestations est débattue. Comme d'importantes sources de financement du Journal Forestier Suisse (Fonds du bois notamment) se tarissent, l'aide fédérale est jugée bienvenue. Sa plus grande part ira encore au financement du journal.

La prochaine séance du comité aura lieu le 6 août à Interlaken et celle du conseil, le 18 octobre à Zurich.

P.-F. Raymond